

1

## Editorial

4

**Originalia** Karl-Heinz Künzel, Romed Hoermann  
Plagiozephalie – Ursachen und Hintergründe

6

**Praxis** Gabi Prediger, Steven von Gernet  
Therapiekonzepte bei kraniofazialen Dysmorphien

12

**Originalia** Günter Braun  
Rib-Raising-Technik verringert den Atemwegswiderstand

19

**Originalia** Bernhard Hartwig  
Evidenzbasierte Medizin – der Goldstandard auch in der Osteopathie?

24

**Originalia** Karl-Heinz Weber  
Das biodynamische Konzept im Rahmen der Osteopathie

29

**Berichte**  
– Zukunft und Qualität der Osteopathie in Deutschland  
– 16. Internationaler Kongress des VOD

31

## Literatur

- Der Weihnachtstipp
- Verbrechen Ferdinand von Schirach
- Kriegsenkel Sabine Bode
- Integrative Osteopathie bei Rückenschmerzen Thomas Kia (Hrsg.)
- Sportosteopathie Magga Cortis, Ina ter Harnsel

37

## Termine

40

## Verbände und Gesellschaften

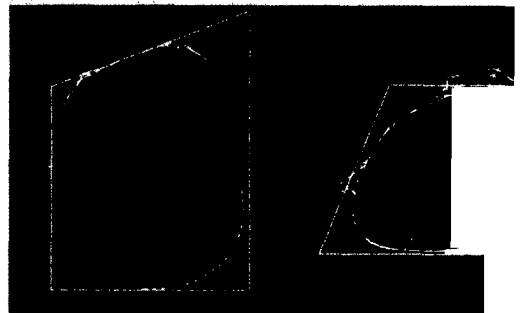
48

## Impressum



Ursachen und Hintergründe der Plagiozephalie beleuchten **Karl-Heinz Künzel** und **Romed Hoermann** in ihrem Artikel. Sie beschreiben, wie sich der Schädel an das beschleunigte Hirnwachstum in der postnatalen Phase anpasst. Hier nehmen insbesondere die Suturen im Schädeldach mit der Dura mater eine Platzhalterfunktion für den zerebralen Wachstumsschub ein. **Seite 4**

Ebenfalls mit dem Thema der kranialen Dysmorphien beschäftigen sich **Gabi Prediger** und **Steven von Gernet**. Sie beschreiben die verschiedenen Typen der Plagiozephalie und der Brachyzephalie, die Diagnostik sowie nicht osteopathische Therapiemöglichkeiten. Ein ausführlicher Abschnitt ist dem Krankheitsbild der Kraniosynostose gewidmet. **Seite 6**



Die Rib-Raising-Technik stellt **Günter Braun** vor und zeigt, dass sie bei Patienten mit Lungenfunktionsstörungen den Atemwegswiderstand signifikant verringern kann. Hintergrund könnte eine Kombination verschiedener physiologischer Effekte sein, z.B. eine bessere Beweglichkeit des Brustkorbs, eine verbesserte Atemmechanik sowie eine Neuromodulation des Nervensystems. **Seite 12**

Um die Wirksamkeit einer Therapieform nachzuweisen, gelten die Standards der evidenzbasierten Medizin als maßgeblich. Aber sind die geforderten Studiendesigns, in der osteopathischen Forschung sinnvoll und anwendbar? **Bernhard Hartwig** zeigt, welche Schwierigkeiten und Fehlinterpretationen sich bei individualisierten Therapiekonzepten diesbezüglich ergeben können. **Seite 19**

In das spannende Feld der Biodynamik führt **Karl-Heinz Weber** ein. Er erläutert die verschiedenen Zonen des Menschen in der biodynamischen Phänomenologie, die vom Behandler wahrgenommen werden können. Wahrnehmung und Wiederherstellung von Ganzheit sind die zentralen Themen im biodynamischen Prozess. **Seite 24**

Online unter [www.sciencedirect.com](http://www.sciencedirect.com)

 ScienceDirect